

Gefördert durch den Verein der Freunde und Förderer des Evangelischen Schulzentrums e.V.

Mitteilungen rund um das Evangelische Schulzentrum Leipzig • Schletterstraße 7 • 04107 Leipzig

## Editorial

### Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde des Schulzentrums,

die besonders umfangreiche Sommerausgabe der EvaS ist wieder prall gefüllt mit Berichten vom Leben im Evangelischen Schulzentrum: Chemietainment, Frühlingskonzert in der Grundschule, Hortfest am Kindertag, erfolgreich absolvierte Wettbewerbe und Anstöße aus der Elternschaft zur Verkehrssicherheit und zur Unterstützung demokratischer Prozesse.

Das Zentrum dieser Ausgabe bildet ein erstes Feedback zur Umsetzung des Konzeptes

zur Verbesserung der Medienkompetenz. Das war das pädagogische Schwerpunktthema des vergangenen Schuljahres und wird uns auch in der Zukunft weiter begleiten. Es konnten erste Erfahrungen gemacht werden, so dass im nächsten Jahr an einigen Stellen schon Veränderungen vorgenommen werden können. Bei der raschen Entwicklung der Digitalisierung werden die Notwendigkeit der pädagogischen Bewertung und die methodische Umsetzung sich sicher zu Dauerthemen entwickeln, die uns in der Schulgemeinschaft noch lange beschäftigen werden.

Ich gratuliere allen unseren Absolventinnen und Absolventen, die erfolgreich ihre Real-

schul- bzw. Abiturprüfungen ablegen konnten und wünsche ihnen Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg, der für die meisten außerhalb des EvaSchulze weiter verlaufen wird. Bei allen anderen Schülern, Kollegen und Eltern freue ich mich darauf, sie nach fünf bis sechs erholsamen Ferienwochen wieder am Start ins nächste Schuljahr begrüßen zu dürfen.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihre und eure Sabine Ulrich

## Andacht

### Der Herr ist meine Kraft

*Der Herr ist meine Kraft.*

*Der Herr ist meines Lebens Kraft.*

Dies sind vollmundige Worte, die hier gesprochen werden. Dies sind Worte für eine ganze Lebensreise. Zugegeben, auch mein Glaube ist noch immer nicht so stark, dass ich jede Zielvorgabe ohne Zögern und Zweifel, gleichmütig, liebevoll und zielgerichtet anzupacken wüsste. Aber genau dann wünsche ich mir, dass Gott einen gangbaren Weg aufzeigt: Dabei sei jener Jeshua aus Nazareth mein Licht.

Wir brauchen dieses Licht, um nicht im Dunkeln zu tappen. Wir brauchen dieses Licht um uns zu orientieren, um uns für einen Weg entscheiden zu können. Im Vertrauen darauf, dass er mitgeht, gehe ich dann auch die ersten Schritte im Dunkeln. Tastend, Schritt für Schritt, im Vertrauen darauf, dass das Licht bei mir sei. Und siehe da: Immer wieder zeichnen sich neue Wege ab, die ich gehen kann, immer wieder finden sich Lösungen, klären sich die Perspektiven in einem erneuerten Licht.

Wege in neuem Licht, geschweige denn das Seelenheil, sind nicht dasselbe wie Glück, aber damit hängen sie natürlich auch zusammen. Wenn Gott meine Kraft ist, dann ist das mehr als Glück, mehr als das Glücklich-Sein in diesem Lebensmoment. Dann ist das etwas, was mich auch im Unglück noch tragen kann. Weil er mich festhält, damit ich nicht verloren gehe, nicht in Irrwege abgleite. Weil er mir Halt gibt, damit ich nicht haltlos bin.

Was da wie blosse Behauptungen klingen mag, sind Glaubens-Erfahrungen. Auch wenn die Lebenszeit unumkehrbar in einer Richtung verläuft, so ergibt sich mit zunehmender Lebenszeit doch auch etwas mehr Horizont. Mehr Sichtkraft, mehr Klarsicht und natürlich auch mehr Nachsichtigkeit. Lehren und Lernen mit Kopf, Herz und Hand, für die Schule ebenso wie für das Leben, nicht nur emsig, fleissig und strebsam, sondern auch mit etwas höherer Einsicht. Ja, der Herr ist meine Kraft.

Der Herr ist auch meines Lebens Kraft.

Andreas Haenni



## Medienkompetentes Handeln am Evangelischen Schulzentrum – ein Statusupdate

Während die gesellschaftliche Debatte um Medienentwicklung und Digitalisierung aktuell immer mehr an Fahrt aufnimmt, widmen wir uns am Evangelischen Schulzentrum der Praxis und haben das vergangene Schuljahr vertiefend am Thema „Medien“ ausgerichtet. Seit unsere neue Konzeption zur Förderung medienkompetenten Handelns im Oktober 2017 vom Schulgemeinderat einstimmig beschlossen wurde, ist einiges passiert. Zeit für einen Blick zurück und nach vorn.



Martina Burmeister-Pritsch, Länderkonferenz Medienbildung, Kompetenzmodell, CC BY ND DE, <https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de>

In der Grundschule befassten sich die Lehrerinnen und Lehrer insbesondere mit dem „Internet-ABC“: ein vorbereitend aufgebautes Angebot zur spielerischen Medienkompetenzförderung. Ziel war es in diesem Schuljahr, das Internet-ABC-Material kennenzulernen und anzufangen mit den Schülerinnen und Schülern Inhalte davon umzusetzen. Im kommenden Schuljahr soll dieses Projekt in den 3. und 4. Klassen gezielt von den Lehrer/innen umgesetzt werden.

In unseren 5. Klassen nutzten Klassenlehrer und Unterrichtsbegleiter teilweise die Möglichkeit begleiteter Klassenstunden. Darin konnte der Umgang mit Smartphones und das Verhalten in Klassenchats thematisiert werden. Hier stellte sich heraus, dass es Veränderungsbedarf für die zukünftige Konzeptumsetzung gibt. Ab kommendem Schuljahr braucht es ein verbindliches Angebot, das gleich zu Beginn des Schuljahres stattfindet. Der Gesprächsbedarf der Schülerinnen und Schüler bezüglich der verantwortungsbewussten Kommunikation im Internet und mittels Mobiltelefonen ist sehr groß. Wir wollen deshalb mit den 5. Klassen vor allem dieses Thema beleuchten und

mit den Schülern eine Chatiquette erstellen. Darunter versteht sich eine im Klassenverbund entwickelte Regelung für den Umgang in Sozialen Medien hinsichtlich Sprache und Bild, die anschließend sichtbar im Klassenraum einen Platz findet und den Klassenlehrern und Lehrerinnen einen Ansatz gibt, mit den Schülerinnen und Schülern im Gespräch zu bleiben. Es hat sich gezeigt, dass es notwendig ist, für Klassenchats gemeinsame Regeln zu vereinbaren, die für die Schülerinnen und Schüler verbindlich sind.

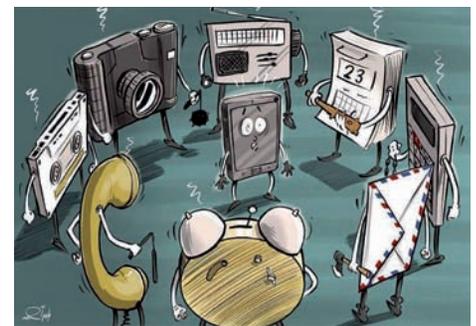
In der Klassenstufe 6 hat im November 2017 ein Projekttag in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Sachsen, der Computerspielschule Leipzig und dem Verein Helliwood media & education aus Berlin stattgefunden. Hierbei konnten sich die Schülerinnen und Schüler an mehreren Stationen mit den Themen Datensicherheit, Werbung im Netz und dem Verhalten in Chats auseinandersetzen. In einem Medienparcours in der Aula konnte das gesammelte Wissen danach direkt angewendet werden. Im Anschluss an die Schülerprojekte am Vormittag fand am Abend eine Podiumsdiskussion zum Thema „Spion im Kinderzimmer“ mit Vertretern aus Politik und Bildung statt. Auf dem Podium vertreten hat uns als Schule unsere Schulleiterin Frau Ulrich. Sie warf einen Blick auf die bildungspolitische Realität in Sachsen und betonte zugleich das Potenzial freier Schulen.



Bewahrungspädagogik

Mit den 6. Klassen wurden darüber hinaus jeweils zwei Projekte zu den Themen Mobbing und verletzendes Online-Verhalten/Cybermobbing durchgeführt. Diese Angebote

sind ein wesentlicher Bestandteil im Konzept, da die Schülerinnen und Schüler dazu angeregt werden, für sich persönlich kritisch zu prüfen, was sie im Internet oder in Chats schreiben und welche Wirkungen unbedachte Äußerungen für die Betroffenen haben können. Die Zusammenlegung der beiden Projektteile „Anti-Mobbing“ und „Verletzendes Online-Verhalten“ hat sich dabei als sinnvoll erwiesen. Auch im kommenden Schuljahr wollen wir insbesondere die Themen Cybermobbing und Soziale Netzwerke für die Klassenstufe 6 aufgreifen. Im Rahmen eines Projekttag in Kooperation mit dem Kinderschutzbund soll hierzu auch ein Elternabend am 13. November 2018 angeboten werden.



Technik im Wandel

In der vorletzten Schulwoche dieses Schuljahres wird ein Medienprojekttag der Klasse 7 stattfinden. Dieser wird sich insbesondere um die Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit ihrem eigenen Medienverhalten drehen. Reflektiert und diskutiert wird dabei, wofür und wie intensiv verschiedene Medien genutzt werden. „Machen Computerspiele glücklich?“, „Was gehört sich im Umgang mit dem Smartphone und was gehört sich nicht?“, „Welche problematischen Inhalte können uns im Internet begegnen und wie gehen wir damit um?“, „Wieviel Zeit verbringe ich täglich mit Medien und wie kann ich das besser steuern?“ Solche und andere Fragen stehen hier – nicht zufällig mit Ausblick auf die freie Zeit zur Erholung in den Sommerferien – im Zentrum. Den Abschluss dieses Projektes wird übrigens eine digitale Smartphone-Rallye (Actionbound) bilden, in der die Schülerinnen und Schüler medienspezifische Rätsel lösen und Aufgaben meistern müssen. Unser Konzept sieht auch einige Elternabende vor, denn wir sind nur gemeinsam – als Eltern und Lehrerkollegium – Bildungs- und Erziehungspartner für die Kinder und Jugendlichen. Es ist uns ein Anliegen, dass Eltern dabei unterstützt werden, ihre Kinder in der Medienwelt zu begleiten und ge-

sunde Entscheidungen mit ihnen gemeinsam zu finden und zu treffen. In diesem Zusammenhang haben bereits im 1. Schulhalbjahr mehrere Elternabende stattgefunden. Für die Eltern der Grundschule gab Herr Nürnberger wichtige Impulse zur Auseinandersetzung mit dem Thema und machte deutlich, was wir als Schule leisten wollen und können – und in welcher Pflicht und Verantwortung die Eltern stehen. Auch für die Eltern der 5. und 6. Klassen fand ein solcher Informationsabend statt. Hierbei lag das Ziel vor allem darin, Eltern konkrete Empfehlungen zum erzieherischen Umgang mit Medien zu geben, kindgerechte Angebote vorzustellen und Informationsmaterialien zur Verfügung zu stellen. Ergänzend zum Elternabend von Herrn Nürnberger konnten wir am 17. Januar 2018 Herrn Rost vom Projekt Drahtseil der Diakonie Leipzig als Referenten gewinnen, um vertiefend über das Thema „Medienabhängigkeit“ zu sprechen. Nachmittags erhielten die Lehrerinnen und Lehrer in einer Gesamtlehrerkonferenz einen Einblick in das Thema und am Abend die Eltern. Herr Rost wies hierin sehr deutlich auf die Rolle und Verantwortung der Eltern hinsichtlich der Mediennutzung ihrer Kinder hin.

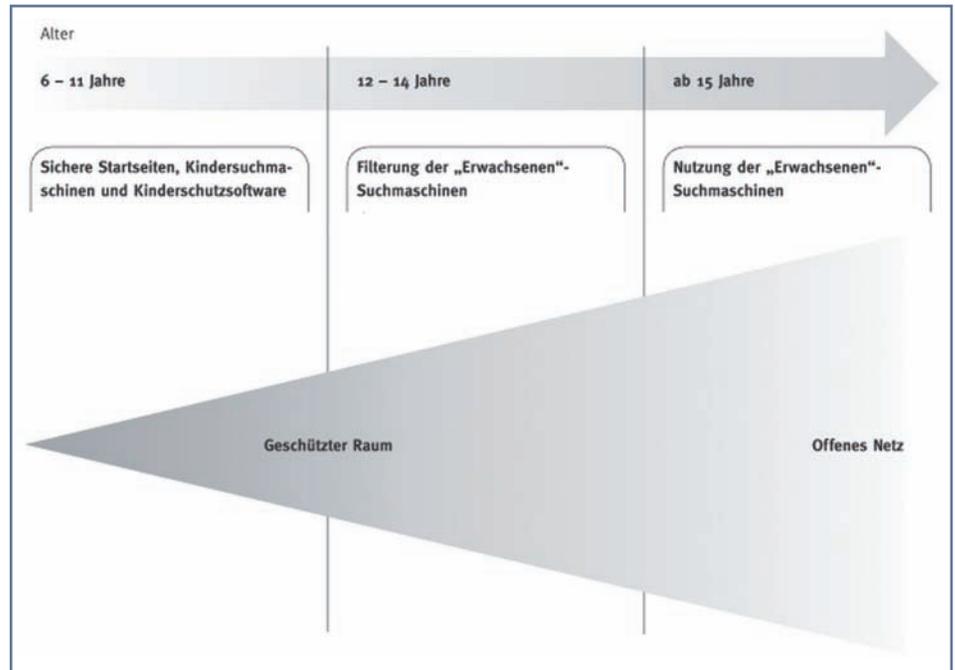
Ein großer Baustein für uns als gesamtes Kollegium war in diesem Jahr die große Fortbildung im März 2018 zum Thema Digitalisierung. Hier hat der Lehrerrat ein umfassendes Programm auf die Beine gestellt, in dem viele individuelle Möglichkeiten der Mediennutzung für Schule und Unterricht in zahlreichen Workshops thematisiert und behandelt wurden. Prof. Dr. Paul Bartsch gab dabei am ersten Abend einen gesellschaftskulturellen Überblick und verwies auf einen kritischen und zugleich optimistischen Umgang mit den medialen Veränderungen. Unser Ziel muss es bleiben, dem Wandel souverän zu begegnen und einen mündigen Medienumgang zum Ziel zu machen, da diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe nur gemeinsam gestaltet werden kann.

## Wie geht es weiter?

Wir ziehen insgesamt ein positives Gesamtresümee für das erste Schuljahr mit dem



Kleiner Scherz



Spiralcurriculum – das schrittweise Heranführen am Beispiel Suchmaschinen

neuen Medienkompetenzkonzept. Viele der geplanten Inhalte konnten umgesetzt werden und der Motor kam spürbar ins Rollen. Trotzdem liegt noch eine Menge Arbeit vor uns. Einige Projektideen und -ziele blieben offen und konnten noch nicht wie geplant im ersten Jahr komplett realisiert werden. Das liegt einerseits am Aufgabenspensum, um all die Projekte zu koordinieren und geeignetes Material dazu auszuarbeiten, zum anderen auch an der sich ständig verändernden Medienwelt und aktuellen Themen, wie zum Beispiel dem Begriff „Fake News“ im Zusammenhang mit politischen Wahlen, sich verändernden Datenschutzrichtlinien und Datenskandalen oder akuten Problemen in einzelnen Klassen bzw. Schülergruppen, die mit Medien im Zusammenhang stehen und selbstverständlich Vorrang haben. Auch für uns ist das mitunter Neuland und nicht immer haben wir sofort eine Lösung oder ein passendes Angebot zur Hand. Durch die Evaluation der Projekte konnten Verbesserungsideen gesammelt werden, die wir nun bereits im kommenden Schuljahr einarbeiten und einzelne Angebote dadurch optimieren können. Eine wirkliche Stütze war hier die erweiterte Schulleitung, die Projekte hospitierte und in kontinuierlichen Treffen mit überlegte, wie sich die einzelnen Bausteine entwickeln. Zusätzlich arbeiten wir an einer allgemeinen schulischen Empfehlung zum Gerätebesitz bei Schülern zur Orientierung für Eltern. Auch technische Ausstattungsfragen werden diskutiert und gründlich geprüft. Alles in allem steht darüber das offene Anliegen, dass das erarbeitete Curriculum nachhaltig fortgeführt werden kann und

wie die Verantwortungen dabei verteilt und wahrgenommen werden. Hier gab es auch Unterschiede in den einzelnen Klassen. Es bleibt ein fortwährender Prozess, der den kontinuierlichen Austausch und das Engagement vieler voraussetzt, damit das Konzept auch in Zukunft den Anforderungen der sich verändernden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen gerecht werden kann. Eine regelmäßige Evaluierung und Anpassung ist daher unumgänglich. Wir blicken jedoch dankbar auf die gute Zusammenarbeit mit dem Kollegium zurück und sehen, dass da eine Menge passiert. Wir sind hier als Schule am Ball und haben glücklicherweise eher nicht das Problem der Gleichgültigkeit. Deshalb freuen wir uns auf das kommende Schuljahr und die Weiterarbeit an unserem Anliegen, gemeinsam als Schulzentrum im medialen Handeln zu wachsen.

Frithjof Nürnberger und Jens Nitschke



## Keyboard oder Kreide?

Kreide ist viele Millionen Jahre alt. Kreide benutzten schon die Gelehrten in der Antike. Von Kreide verstaubt sind unsere Klassenzimmer, Tafeln, Lehrer – Lehrer??!

Wie verstaubt sind WIR eigentlich als Pädagoginnen und Pädagogen in einer digitalisierten Umwelt? Haben wir den Blick noch frei auf die Schülerinnen und Schüler sowie deren multimediale Lebenswirklichkeit von heute? Mit der Themenwahl unserer diesjährigen großen Fortbildung in Schmochtitz hatten wir uns das Ziel gesetzt, diesen Fragen nachzugehen und einmal ordentlich „Staub zu wischen“ und uns bezüglich des Themas „Medien und Schule“ zu informieren und fit zu machen.

Bereits im Vorfeld der Tagung erhielten alle Kolleginnen und Kollegen die Anweisung, eine App für Outdoor-Gruppenaktivitäten auf ihren Smartphones zu installieren. Vorbereitet durch den Lehrerrat wurde eine Pause auf der Hinfahrt genutzt, um die Lehrerschaft in Gruppen über das Moritzburger Schlossgelände zu schicken und Aufgaben lösen zu lassen. Zeit, Richtigkeit der Antworten, Erreichen der zu findenden Ziele, Aufnehmen von Bildern mit vorgegebenen Motiven – all das wurde gewertet. Am Ende verkündete die App die einzelnen Platzierungen.

Am ersten Abend in Schmochtitz erhielten wir zunächst einen Vortrag von Prof. Dr. Bartsch von der Hochschule Merseburg zum Thema: „Bildung in der digitalen Welt – das Kaninchen vor der Schlange?!“. Kernpunkt seiner Ausführungen war die Erkenntnis, keine vereinzelt Feuerwerke der Digitalisierung zu zünden, sondern den Auftrag der medialen Bildung systemisch, als gesamte Bildungslandschaft anzunehmen und umzusetzen.

Der zweite Tag startete mit einem Vortrag von Herrn Keil vom Landesamt für Schule und Bildung in Chemnitz zum Thema: „Digitalisierung in der Schule“. Diese Veranstaltung wurde vom Kollegium bereits mit Spannung erwartet, da wir uns Antworten auf die Frage, welche konkreten mittel- und langfristigen Ziele das Land Sachsen hinsichtlich der medialen Bildung seiner Schulen verfolgt und wie diese umgesetzt werden sollen, erhofften. Mit Ernüchterung mussten wir allerdings zur Kenntnis nehmen, dass das Kultusministerium wohl keine weiteren detaillierten Vorgaben und Hilfen bei der Umsetzung der Digitalisierung an Schulen geben wird. In diesen Fragen sind und bleiben die Schulen mehr oder weniger auf sich allein gestellt. Immerhin konnten wir feststellen, dass wir mit unserer Art des Um-



gangs mit Medien, der technischen Schulausstattung sowie dem Vorhandensein eines Medienkonzepts bereits fortschrittlich und auf einem guten Wege sind.

Im weiteren Tagesverlauf hatten alle Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit, sich in drei Workshop-Runden zu folgenden Themen theoretisch und praktisch fortzubilden: Internet-ABC, digitale Verbraucherrechte, Arbeiten mit Tablets und Smartphones im Unterricht, Hate Speech, Urheberrechte, Quellenkritik, BYOD, Apps im Unterricht, LernSax und MeSax, Office-Lehrgang, Social Media, Dokumentenkameras und digitale Messtechnik.

Am letzten Vormittag der Fortbildung wurden die Erkenntnisse aus den Vorträgen und Workshops in Fachschaftsgruppen diskutiert und notwendige Anschaffungs- sowie Fortbildungswünsche für die kommende Zeit formuliert.

Auch wenn in Zukunft noch einiger Kreidestaub durch die Gänge wehen wird, so ist doch der mediale Wind am Eva Schulze nicht mehr aufzuhalten. Und das ist gut so.

Der Lehrerrat





## Chemie-AG Chemitainment

Senatoren schmieden Kriegspläne, Cäsar täuscht seinen eigenen Tod vor und Augustus reist auf der Suche nach seiner Freundin Aquamarina in Begleitung neugieriger japanischer Touristen von Rom nach Ägypten, befragt die Sphinx, übersteht lebensgefährliche Situationen auf hoher See und erlebt zum Schluss den Ausbruch des Vesuvs. Alles das inszenieren die Chemie-AGenten mit vielen Effekten und echten Experimenten auf der Bühne in der Schille. Die Handlung ist zwar nicht historisch belegt, wir laden aber alle ein, schmunzelnd und staunend die Geschichte neu zu erleben.

Das diesjährige Stück der Chemie-AG stellte hohe Anforderungen an Bühnenbild und Requisiten und bot mit einer Dauer von zwei Stunden ein abendfüllendes Programm. Daher kommt auch unser Name: „Chemitainment“ – eine Kombination aus „Chemie“ und „Entertainment“. Wir praktizieren Chemie zur Unterhaltung. Seit 2007 wird jedes Jahr von den ca. 20 AG-Teilnehmern ein neues Stück zur Aufführung gebracht. Die Gruppe formiert sich derzeit für das neue Schuljahr, erste Ideen für die Handlung gibt es bereits und der Text ist in Arbeit. Wir suchen Verstärkung aus den künftigen 9., 10., 11. und 12. Klassen der Oberschule und des Gymnasiums. Wendet euch an Herrn Kampf oder Frau Posselt.

Claudia Posselt



## Demokratie in der Schule – geht da noch mehr?

Dies war das Thema einer gut besuchten Podiumsdiskussion auf der Leipziger Buchmesse am 17. März mit Carsten Müller (Lehrer, GEW), Noah Wehn (Landesschülerrat Sachsen), Johannes Gosch (Stadtschülerrat Leipzig) und Annette Baumeister (Stadtteilerrat Leipzig).

Die Eingangsfrage „Haben wir in den Schulen die formalen Mitbestimmungsrechte, die wir brauchen?“ wurde von allen Experten eindeutig bejaht. Die vorhandenen Möglichkeiten müssten jedoch auch genutzt werden. Einig waren sich alle Teilnehmer, dass Offenheit, Transparenz und eine enge Kommunikation wesentliche Voraussetzungen für gelingende Schüler- und Elternmitwirkung seien. Schule und insbesondere die Schulleitung müssten die Zusammenarbeit auch wirklich wollen. Die Schülervertreter mahnten „Redet mit uns, nicht über uns!“ und verbesserten die organisatorischen Rahmenbedingungen. Sie fordern u.a. einen ei-

genen Arbeitsraum für die Schülervertreter. Zunehmend verlagerte sich die Diskussion auf grundsätzliche Fragen: „Was sollen Schüler künftig lernen? Wie verändert Digitalisierung Lernprozesse und Bildungserfolg? Wie können Schulen sozial gerechter und durchlässiger werden? Wie können Lehrer entlastet werden.“

Einig waren sich die Diskutanten, dass bei allen formalen Mitwirkungsrechten und Regularien, in der Praxis doch häufig dicke Bretter zu bohren sind.

Aus Sicht der Elternvertreterin besteht ein wichtiger Auftrag darin, die Bildung für nachhaltige Entwicklung BNE zu fördern, wie von der UNESCO definiert. Gemeint ist eine Bildung, die Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigt. Sie ermöglicht es jedem Einzelnen, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen und verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen.

Bildung steht im Zentrum, wenn es um die Zukunft unseres Lebens geht. Aber von welcher Art Bildung ist die Rede? Für welches Leben lernen wir? Welches Wissen und welche Fähigkeiten brauchen wir, um ein sinnerfülltes, glückliches Leben zu gestalten? Braucht es einen geistigen Klimawandel? Wir haben die Schöpfung in unsere Hand genommen. Unser Denken und Handeln muss nun auch den Wandel in Richtung einer nachhaltigen Verantwortung für die Schöpfung vollziehen. Unser viel zu einseitig auf Wissensvermittlung getrimmtes Schulsystem muss sich wandeln zu Schulen ganzheitlicher und verantwortlicher Potentialentfaltung. Wissen erwerben, lernen zu handeln und lernen, zusammen zu leben! Alle Beteiligten sind aufgefordert mitzuwirken, mitzumachen und nach Wegen zu suchen, die unsere Schulen zukunftsfähig machen.

Annette Baumeister

## Streitbar, kontrovers und fair:

### Schüler\*innen der 9. Klassen diskutieren überzeugend über Meinungsfreiheit und Extremismus

Gibt es in Sachsen mehr Extremismus, als woanders? Wann darf ich mich auf die Meinungsfreiheit berufen – wann nicht? Und was ist überhaupt Extremismus? Mit diesen Fragen befassten sich am 12. April Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse auf öffentlicher Bühne. Im Stil einer Talkshow diskutierten sie rechts- und linksextreme Positionen untereinander und mit den Gästen, die sich aus Eltern, Lehrer/innen und Schüler/innen zusammensetzten.

Die Schüler/innen hatten im Gemeinschaftskundeunterricht mit ihrem Lehrer Hendrik Vogler Spannendes zum Verhältnis von Meinungsfreiheit und Extremismus recherchiert. Unter der Moderation von Hendrik Vogler stellten die Neuntklässler\*innen durchaus auch streitbare Thesen zum Thema Meinungsfreiheit und Extremismus vor. Dabei beeindruckten sie nicht nur mit ihren inhaltlichen Beiträgen, sondern auch mit dem fairen Umgang, mit dem sie auch kontroverse Diskussionen führten.

Die Gäste konnten sich auf diesem Wege vom hohen Niveau des Gemeinschaftskunde-Unterrichts überzeugen und auch eigene Fragen stellen; sowie viele Denkanstöße mitnehmen. Zusätzlich präsentierten



die Schüler/innen auf zahlreichen Plakaten Zahlen und Fakten zum Thema Extremismus und freiheitliche demokratische Grundordnung. Im Anschluss diskutierten noch zahlreiche Gäste mit den Schüler\*innen und miteinander weiter.

Die fünfköpfige Schulband „Die drei lustigen vier“ begleitete den Abend musikalisch auf hohem Niveau und erntete viel Applaus.

Die Diskussion fand im Rahmen der Reihe HALB ACHT der Demokratie-AG der Eltern

des Evangelischen Schulzentrums statt. Die AG Demokratie dankt den Schüler\*innen der 9. Klassen, ihrem Lehrer Hendrik Vogler und nicht zuletzt der Band für einen tollen Abend!

Die nächste Veranstaltung von HALB ACHT ist den jüngeren Schülern/innen gewidmet. Am 14. Juni geht es ab 17 Uhr um Kinderrechte.

Eltern der AG Demokratie

## Das Frühlingskonzert der Grundschule

Das Frühlingskonzert fand am 17. April 2018 statt. Der Bläserkreis spielte uns zur Eröffnung den bekannten Kanon von Pachelbel vor. Die B-Klassen haben beim Auftritt eine große Leistung gezeigt, während die A-Klassen samt Zuschauer tüchtig applaudierten. Die 1b z.B. trug uns ein schönes Frühlingsgedicht vor. Mit „Winter Ade“ verzauberte uns die Klasse 2b. Zusammen sangen die Klassen 2b und 3b „Tiritomba“. Bei dem rhythmischen Frühjahrsputz der Klasse 4b hielt es uns fast nicht mehr auf den Stühlen. So könnte einmal ein „Evas Putztag“ starten! Das Zwergenorchester trug uns mit dem Lied „Barrier reef“ in die klang- und farbenfrohe Unterwasserwelt. Sehr engagiert und einsatzfreudig übernahmen Liva und Lorenz aus der 4b die Moderation. Der Grundschulchor überzeugte uns, im Juni in die Schille zu kommen und das ganze Stück von „Tuishi pamoja“ zu sehen. Am Ende nahmen wir den Gesang

von dem Lied „Ich lieb den Frühling“ mit aus der Kirche.

Wir danken Herrn Werner an der Technik, Frau Vogel, Frau Bunge und Frau Straßer, die das Frühlingskonzert organisierten. Zu allerletzten danken wir den Hausmeistern mit ihren Helfern, die die Kirche für uns zum Konzertsaal verwandelten und viele Stühle rücken mussten.

Frieda Roller und Julia Sinclair aus der Kl. 3a



## Präsentation Freiarbeitsprojekt

Heute haben die 6ten Klassen mit Ihren Ergebnissen des großen Freiarbeitsprojekts begeistert.

Es gab eine beeindruckende Vielfalt zu bestaunen. Die Aula war ausgeschmückt mit wahrhaft beeindruckenden Plakaten zu sehr unterschiedlichen Fragestellungen.

Die Schülerinnen und Schüler waren fit in ihren Themen und haben mit viel Engagement und Herzblut eindrucksvoll präsentiert.

Gesellschaftlich relevante Themen wie Palmöl, Massentierhaltung, Artensterben u.v.m. wurden anschaulich präsentiert und regten zum Nachdenken an.

Auch schwierige Themen wie Hexenverfolgung oder Gaumenspalte: „Mind the gap“ (Londoner U-Bahn) wurden nicht gemieden,



Ungarn wurde präsentiert mit einem Modell des Budapester Parlamentsgebäudes und vielen wissenswerten Fakten. Wissen Sie, welche Erfindungen aus Ungarn kommen? Und es gab ein wunderbares Nationalge-

richt aus Costa Rica in der Verkostung. Super lecker!

Und viel, viel mehr... Selbstverständlich ist dies eine subjektive Auswahl vieler sehr guter Beiträge, denn es war nicht leistbar, sich allen Ständen und Darbietungen zu widmen.

Gefehlt hat vielleicht eine Erfindung, die die Aula auf angenehme Temperaturen gebracht hätte. Es war sehr warm!

Vielen herzlichen Dank den Schülerinnen und Schülern der 6ten Klassen, die so beeindruckend präsentiert haben.

Vielen herzlichen Dank allen Lehrerinnen und Lehrern, die unsere Kinder so wunderbar unterstützt haben.

Vielen herzlichen Dank der Freiarbeit. Es ist eine wunderbare Form, das Potential der Kinder zu entfalten.

Annette Baumeister  
und Gabi Kamenz



sondern sehr anschaulich und hoch kompetent dargeboten.

Der Mauerstreifen war im Modell maßstabsgerecht mit allen Details nachgebaut, dazu die Geschichte der Deutschen Trennung in Zahlen und Fakten.

Fußballbegeisterte bauten eine Allianz Arena nach, die den Vergleich mit der echten Arena in München nicht scheuen muss. Wieder andere erklärten kurz vor der Fußball-WM das Spielfeld mit seinen Besonderheiten.

Leidenschaftliche Präsentationen, die Logos von Lego im Wandel der Zeit und Filmszenen konnten geschaut werden. Über die Erde, die Meere und ihre Tiere konnte man sehr viel lernen. Und dieses Wissen wurde auch abgefragt. An vielen Ständen konnte man ein Quiz machen. Wer gut aufgepasst hatte, wurde belohnt.



## Unsere Klassenfahrt 2018

Wir, die Klasse 3b, waren vom 9. bis 11. April auf Klassenfahrt in Dreiskau-Muckern. Das liegt südlich von Leipzig am Störmthaler See. Als wir ankamen, haben wir als erstes unsere Zimmer bezogen. Danach haben wir uns das Gelände angeschaut. Es gab dort eine große Wiese mit einer Seilbahn, eine Pferdekoppel, einen Teich, ein Wäldchen und einen Spielplatz. Außerdem gab es dort Ziegen, Schafe, Hühner und Kaninchen, die man streicheln konnte.



Nach dem Mittagessen haben wir in Kleingruppen einen Orientierungslauf mit Hilfe eines Kompasses gemacht. An verschiedenen Stationen mussten wir Zettel finden, die dann am Ende zusammen eine Schatzkarte ergaben. Nach langem Suchen haben wir dann den Schatz im Wald gefunden. Danach hatten wir Freizeit und konnten spielen. Vor dem Abendessen haben die Jungs noch eine Party geschmissen, zu der alle eingeladen waren (außer die Lehrerinnen ;)). Es gab viele Süßigkeiten, Musik und sogar eine Diskokugel. Zum Abendessen hatte dann keiner mehr Hunger und die halbe Klasse Bauchschmerzen. So ging der erste Tag zu Ende und alle schliefen irgendwann ein.



Tag 2: Viele sind schon früh aufgewacht und einige Jungs haben sogar Frühspport gemacht. Das Frühstücksbüffet hat allen gut geschmeckt. Vormittags hatten wir dann ein Projekt zu Kräutern. Eine Frau kam zu uns und hat mit uns vier verschiedene Kräuter gesammelt. Das waren: der Girsch, die Vogelmiere, der Bärlauch und das Gänseblümchen. Aus den Kräutern hat dann eine Gruppe Kräuterbutter und Kräuterlimo-



nade gemacht, die sehr lecker waren. Am Nachmittag hatten wir dann ein Projekt über Steine. Dafür sind wir an den Störmthaler See gewandert. In verschiedenen Gruppen haben wir uns mit Steinen beschäftigt und auch etliche gesammelt. Die Steine hießen: Feuerstein, Sandstein, Quarzit und Porphyrt. Nach dem Projekt konnten wir noch ein biss-



chen am See spielen. Plötzlich gab es große Aufregung, da ein Junge aus unserer Klasse angeblich ein Krokodil gesehen hätte. Als wir dann alle dorthin liefen, stellte sich heraus, dass es nur eine riesengroße Kröte war. Noch einmal Glück gehabt!

Den Abend verbrachten wir mit Spielen,

Zöpfe flechten, vorlesen und alle sind erst sehr spät eingeschlafen.

Am dritten Tag hieß es dann schon wieder Abschied nehmen. Früh brach ein totales Chaos aus. Jeder musste seine Sachen wieder zurück in den richtigen Koffer packen. Anschließend gab es noch einmal Frühstück von dem reichlichen Büffet. Nachdem wir alle für den Tag gestärkt waren, konnten wir uns aussuchen, ob wir auf dem Gelände spielen oder ein letztes Mal zum Störmthaler See gehen wollen. Am See haben wir uns im Sand verewigt. Wenig später mussten wir auch schon den Rückweg antreten. Wir anderen sind ein letztes Mal über das Gelände gestromert und haben gespielt. Nach dem Mittagessen sind wir dann wieder gemeinsam mit dem Bus und der Straßenbahn nach Leipzig gefahren.

Wir hatten drei tolle Tage in Dreiskau-Muckern!

Malin, Mia, Luna, Carlotta und Alina



## Raus aus dem „Toten Winkel“

Seitdem LKWs mit Kameras und Zusatzspiegeln ausgestattet sind, gibt es keinen „Toten Winkel“ mehr. Ach wirklich? Leider nein! 2017 starben laut ADFC 38 Radfahrer in Deutschland, weil LKW-Fahrer sie beim Abbiegen übersahen. Die Zahlen steigen jährlich. Allein in Leipzig starben in den ersten fünf Monaten dieses Jahres drei Fahrradfahrer durch rechtsabbiegende LKW. Dabei könnte der „Tote Winkel“ längst tot sein. Um Unfälle zu vermeiden gibt es bereits seit 10 Jahren passende technische Lösungen zu seiner Ausleuchtung. Aber die wenigsten investieren in solch kostspielige Zusatzausrüstungen für ihre Fahrzeuge. Somit ist der „Tote Winkel“ noch immer Alltag auf unseren Straßen. Uns bleibt nur, uns selbst und unsere Kinder immer wieder auf die Gefahrenquelle LKW aufmerksam zu machen und über das Thema „Toter Winkel“ aufzuklären.

Genau das hat sich der Blicki e.V. auf die Fahnen geschrieben. Am Weltkindertag gab es ein ganz besonderes Geschenk für die Grundschüler des Evangelischen Schulzentrums: ein Aktionstag zum Thema *Gefahren durch LKW im Straßenverkehr*.

Am Morgen fuhr ein Mitarbeiter des Blicki e.V. mit einem großen Müllwagen auf dem Schulhof vor und nahm sich für jede Grundschulklasse zwei Stunden Zeit. An 4 Stationen wurde mit den Schülern geübt.



Blicki verteilt Kekse und mehr

**Station 1:** Die Kinder lernten mit einem Hörspiel das Känguru Blicki kennen, erlebten gemeinsam mit ihm gefährliche Situationen im Straßenverkehr und erfuhren etwas über ihren eigenen „Toten Winkel“ und den Lastwagen als Sichthindernis.

**Station 2:** Die Kinder machten sich mit den Möglichkeiten und Gefahren des LKW vertraut. Jedes Kind durfte auf dem Fahrersitz selbst erleben, was der Fahrer in den Spiegeln sehen kann und was nicht. Die Klassenlehrer sahen verwundert ihre ganze Klasse wie von Geisterhand im „Toten Winkel“ verschwinden.



Spielerische Wissensvermittlung zum Anhalteweg

**Station 3:** Schätz- & Laufspiele wurden zum Thema „Anhalteweg“ geboten. Aktiv konnten die Kinder durch Schätzungen, Messungen und einen kleinen Wettbewerb erfahren, wie lange Autos und LKW bei einer Vollbremsung brauchen, bis sie wirklich zum Stehen kommen. Darüber hinaus wurde den Kindern klar, dass ein Auto auf seinem Anhalteweg immer noch schneller ist als ein laufendes Kind.



Rechts hinter dem LKW: Hier warte ich sichtbar und sicher an der Ampel

**Station 4:** Den krönenden Abschluss bildete ein spektakuläres Schwarzlichttheaterstück mit Blickis farbenfrohen Erlebnissen im Straßenverkehr. Doch auch hier war die Aktivität der Kinder gefragt: Wird Blicki mit Hilfe der Kinder nun alles richtig machen? Leuchtende Buzzer machten das Theaterstück zur lehrreichen Quizshow!



Beim interaktiven Schwarzlichttheater

Alle Grundschul Kinder – und auch die Lehrer – fanden den Aktionstag sehr interessant und lehrreich. Hoffentlich sind jetzt alle ausreichend geschult, um im Straßenverkehr nicht in Gefahr zu geraten.

Allen anderen, die nicht dabei sein konnten, empfehlen wir, sich ausgiebig mit dem Thema „Toter Winkel“ zu befassen. Oder wussten Sie, dass im „Toten Winkel“ locker 30 Kinder verschwinden können und somit unsichtbar sind??

Mehr Infos zum Blicki e.V. und seiner wichtigen Arbeit (und die Möglichkeit, den Verein durch Spenden zu unterstützen) gibt es im Internet unter [www.blicki-blickts.de](http://www.blicki-blickts.de).

### Blickis Merksätze für alle:

- Stelle dich mit dem Fahrrad an der Ampel rechts hinter den LKW!
- Siehst du den Fahrer in seinem Rückspiegel, dann sieht er auch dich.
- Seitlich vom LKW ist ein großer „Toter Winkel“.
- Anhalteweg = Reaktionsweg + Bremsweg
- Erst sehen, dann gehen – auch bei Grün und am Fußgängerüberweg.

Gabi Kamenz



Eine ganze Klasse im „Toten Winkel“

## Spanien-Austausch / Intercambio de español

### ¡¡Buenos días!!

Wir, der Kurs des Spanisch-Profiles Klasse 9, sind zur Profildfahrt nach Lugo (Spanien) geflogen, nachdem die spanischen Austauschschüler uns bereits im März in Leipzig besucht hatten. Es war eine tolle Reise mit vielen neuen Eindrücken. Wir haben viele Sehenswürdigkeiten und nette Menschen mit anderen Lebensweisen kennengelernt. Das Wetter hat wunderbar mitgespielt und es konnten alle Ausflüge bei Sonnenschein stattfinden. Vor allem der Ausflug nach La Coruña hat uns sehr gut gefallen. Außerdem waren wir noch in Santiago de Compostela, wo die Kathedrale das Ende des Jakobswegs darstellt. Schon auf der Busfahrt haben wir viele Pilger gesehen und sind am letzten Tag sogar selbst ein Stück auf dem Jakobsweg gelaufen.

Die Beziehung zwischen Deutschen und Spaniern war sehr eng. Fast alle haben sich gut verstanden und nach einigen Komplikationen in Leipzig ist in Lugo alles reibungslos verlaufen. Alle sind der Meinung, dass der Austausch viel gebracht hat, im sprachlichen wie auch im kulturellen Sinne. Durch das Leben in den sehr gastfreundlichen Familien konnten wir hautnah Bräuche und Gewohnheiten der Spanier kennenlernen und typisch galicisches Essen probieren. Der Abschied von Lugo fiel allen schwer, denn wir hatten eine wunderbare Zeit und vermissen unsere Austauschpartner. Alles in allem war es ein perfekter Austausch!  
Danke, Lugo!

Sarah Matthäus und Merle Barthel,  
Profil Spanisch Klasse 9



*Auf dem Jakobsweg unterwegs*



*Gruppenfoto in La Coruña*



## Ein Höhepunkt des Schuljahres 2017/2018 im Hort

... war unser Kinderfest am 1. Juni 2018! Um 14 Uhr startete das langgeplante Event. Aufgebaut war das Mitmachtheater von Frau Quitz, der Mutter von Kindern unserer Schule.

Für jedes Kind gab es zur Erfrischung und Abkühlung bei sommerlichen Temperaturen und Sonnenschein ein Wassereis. Dann reisten die Kinder zu den riesigen Elefantebäumen, sahen Affen Kokosnüsse suchen, Fische vor dem Hai in den Teich flüchten und fuhren mit dem Schiffein zur See. Immer wieder wurden Kinder auf die Bühne geholt und konnten im Theaterstück mitmachen, das bekannte Kinderlieder mit einer kurzen Geschichte verband.





Mit einem selbstgemachten Theaterstück verabschiedete sich dann die Klasse 4b vom Hort und vier Jahren voller schöner Erinnerungen und Erfahrungen. Zum Schluss hatten die Kinder noch die Möglichkeit, ihr Können im Wasserbomben- und Dosenwerfen sowie Sackhüpfen und Torwandschießen zu demonstrieren, sich schminken zu lassen, eine Esskette zu fädeln oder im Sandkasten nach Schätzen zu buddeln. Mit bunten Farben und Pfeifenputzern wurden Schmetterlinge hergestellt. Und viel zu schnell endete ein gelungener und unvergesslicher Kindertag im Hort.

Christina Rothe,  
Praktikantin



## Sportfest der Klassen 5-7

Nach Tagen recht hitziger Temperaturen trafen sich die Klassen fünf, sechs und sieben an einem kühlen Dienstagmorgen, um sich traditionell in einem leichtathletischen Mehrkampf sportlich zu messen.

So wurde unter dem Motto „Schneller, weiter, höher.“ in den Disziplinen Sprint (50m bzw. 75m), Schlagballweitwurf, Sprung und 800m - Lauf um persönliche Bestleistungen gerungen. Dabei musste der Sprungwettkampf etwas modifiziert werden, da wir an unserer Schule keine Sprunganlage und somit auch keine Möglichkeiten haben, diese anspruchsvolle Technik zu üben. Aus dem Stand wurde im Dreierschlussprung die Weiten ermittelt.

Den Höhepunkt bildete die Herausforderung der Lehrer an die besten Sprinter jeder Klasse. Es stellte also jede Klassenstufe eine Mannschaft zusammen, um in einer 8x50m Staffel gegen die Lehrerauswahl anzutreten. Am Ende muss konstatiert werden, dass es der Staffel der 7. Klassen unter enormem Kraftaufwand auf den letzten Metern gelang, als erste über das Ziel zu spurten, die Lehrer aber dennoch den längeren Atem haben!

*Die besten Sportler wurden zum Abschluss als Sieger geehrt. Das waren:*

| <b>Klasse 5</b> |                        |                        |
|-----------------|------------------------|------------------------|
|                 | <b>Mädchen</b>         | <b>Jungen</b>          |
| <b>1. Platz</b> | Ziermann, Caitlin (5c) | Backhaus, Lennard (5b) |
| <b>2. Platz</b> | Wasser, Charlotte (5c) | Bohne, Jonathan (5b)   |
| <b>3. Platz</b> | Jäcklein, Josefa (5b)  | Glaetzer, Theo (5c)    |

| <b>Klasse 6</b> |                          |                    |
|-----------------|--------------------------|--------------------|
|                 | <b>Mädchen</b>           | <b>Jungen</b>      |
| <b>1. Platz</b> | Bartolomäus, Miriam (6a) | Kugler, Bruno (6a) |
| <b>2. Platz</b> | Rosenkranz, Alma (6a)    | Gauer, Caspar (6b) |
| <b>3. Platz</b> | Schmidt, Ronda (6b)      | Kugler, Franz (6b) |

| <b>Klasse 7</b> |                        |                       |
|-----------------|------------------------|-----------------------|
|                 | <b>Mädchen</b>         | <b>Jungen</b>         |
| <b>1. Platz</b> | Schmidt, Jofina (7b)   | Ludwig, Benjamin (7a) |
| <b>2. Platz</b> | Herold, Josephine (7c) | Leinung, Linus (7c)   |
| <b>3. Platz</b> | Wohlfarth, Helene (7b) | Trampler, Fabio (7d)  |

Herzlichen Glückwunsch den Medaillengewinnern und auch allen Sportlern für ein gelungenes Sportfest.

Das Sportlehrerteam

## Eva Schulze wieder erfolgreich beim weltweiten Känguru-Wettbewerb

Hat der Känguru-Wettbewerb etwas mit Australien zu tun? Tatsächlich, ja! Er wurde 1978 in Australien ins Leben gerufen, und feiert seither seinen Siegeszug um die Welt. Allerdings geht es dabei nicht um Weitsprung oder Zoologie, sondern um ein mathematisches Kräfteressen, bei dem Logik, eigene Lösungswege und das Anwenden von Strategien gefragt sind.

Mittlerweile sind die Zahlen beeindruckend:

- 3. Donnerstag im März ist weltweit Känguru-Wettbewerbs-Tag
- 40 Jahre gibt es den Känguru-Wettbewerb schon
- 70 Länder nehmen daran teil
- 75 Minuten dauert der Känguru-Wettbewerb
- 106 Schüler der Grundschule,
- 267 Schüler aus Oberschule und Gymnasium nehmen teil
- 1995, seit diesem Jahr findet er in Deutschland statt
- 11.000 Schulen in Deutschland nehmen teil
- 900.000 Teilnehmer allein in Deutschland
- 6.100.000 Teilnehmer weltweit

Und das Evangelische Schulzentrum war 2018 wieder dabei. Wenn wir also jedes Jahr am Wettbewerb teilnehmen, tun wir das gemeinsam mit Millionen Schülern rund um die Welt, sozusagen bei einem globalen Mathematik-Fest.

Insgesamt 106 Schülerinnen und Schüler der Klassen 2 bis 4 und 267 Knobler aus Klasse 5 bis 12 haben sich 2018 den Multiple-Choice Aufgaben gestellt. Die Lösungen wurden von Frau Richert, Frau Wendt, Frau Schneegass und Herrn Pintz nach Berlin zur nationalen Känguru-Zentrale geschickt und dort ausgewertet.

Auch in diesem Jahr konnten wir uns über zahlreiche sehr gute Platzierungen, Prämien, Preise und Urkunden freuen. Die Sieger wurden bei den Siegerehrungen mit Beifall überhäuft und gebührend bejubelt.

Vielleicht knackt der Känguru-Wettbewerb in den kommenden Jahren ja die 1 Million-Teilnehmer-Grenze in Deutschland? In jedem Fall werden wir wieder mit dabei sein.

Marika Baltruschat  
für die Fachschaften Mathematik



## $\pi$ -Tag 2018 am Eva Schulze

„Nie, o Gott, o guter, verliehst Du meinem Hirne die Kraft, mächtige Zahlreih'n dauernd verkettet bis in die späteste Zeit getreu zu merken; drum hab' ich Ludolfen mir zu Lettern umgeprägt.“

Franz Brentano

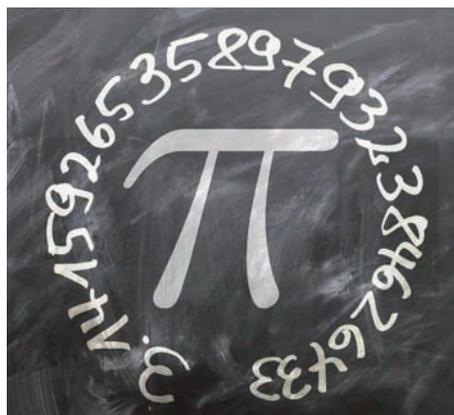
Nimmt man von jedem Wort dieses Verses die Anzahl der Buchstaben und reiht diese aneinander, ergibt dies folgende Zahl:

3,1415926535 8979323846 2643383279

Dies ist, auf 30 Nachkommastellen genau, die Ludolfsche Zahl, uns besser bekannt als die Kreiszahl oder eben  $\pi$  (Pi).

Diese Zahl, welche bekanntermaßen das Verhältnis des Umfang eines Kreises zu seinem Durchmesser beschreibt, fasziniert die Menschen schon seit Jahrtausenden.

Auch am Eva Schulze ist  $\pi$  nicht nur Teil des Lehrplans Mathematik. Über einige Jahre hinweg hat sich in einigen Klassen die Tra-



dition entwickelt, am 14. März den Pi-Tag zu feiern. Das Datum rührt daher, dass der 14. März in englischer Schreibweise 3.14. geschrieben wird und somit die ersten drei Stellen von Pi angibt.

An diesem Tag befassen wir uns mit verschiedenen Eigenschaften und Herleitungen der Kreiszahl.

Am faszinierendsten ist sicher die Irrationalität der Zahl, d.h. sie hat unendlich viele verschiedene Nachkommastellen und jede davon ist eine Überraschung. Diese Eigenschaft lädt förmlich dazu ein, diese Ziffern-

folge näher zu erforschen und die eigene Gedächtnisleistung herauszufordern.

Dieses Jahr hat dabei Annalena Schüßler (10b) mit dem Aufzählen der ersten 270 Nachkommastellen einen beeindruckenden ersten offiziellen Schulrekord aufgestellt. Aber auch die Leistungen von Johannes Roloff (10b) mit 167 und Theresa Kühne (10c) mit 100 Nachkommastellen sind bemerkenswert.

Bei einer richtigen Feier dürfen wahrlich auch die entsprechenden Speisen nicht fehlen und so genossen wir den Augenblick mit kleinen Backwaren, natürlich kreisrunden.

Wer den  $\pi$ -Tag dieses Jahr verpasst haben sollte, hat immer noch am 26. Juni die Möglichkeit, den kleinen Bruder des  $\pi$  das  $\tau$  (Tau; Verhältnis vom Radius eines Kreises zu seinem Durchmesser und somit  $2\pi$ ) zu feiern. Dabei sei für das Memorieren von  $\pi$  auf den eingangs erwähnten Lernvers von Brentano verwiesen.

Jörg Pintz

## „I walk to school!“ – Aktionswoche im März

„I walk to school“ war das Thema der im März 2018 von der AG Verkehrssicherheit durchgeführten Aktionswoche. Angelehnt an die gleichnamige, weltweite Initiative sollten alle Schüler\*innen eine Woche lang zu Fuß, mit dem Rad oder öffentlichen Verkehrsmitteln zur Schule kommen. Wer unbedingt mit dem Auto gebracht werden musste, sollte an den Hauptverkehrsstraßen aussteigen und zumindest das letzte Stück zu Fuß zurücklegen.

Die Schülerinnen und Schüler konnten jeden Morgen an vier Stationen in Schulumgebung einen Stempel sammeln. Die Stempel jeder Klasse wurden nach der Aktionswoche addiert und prozentual auf die Anzahl der Schüler gerechnet.

Für die drei Gewinnerklassen hieß es dann: Es gibt Eis, Baby!! Sie gewannen mit ihrem Engagement ein Eis-Essen für die ganze Klasse, das der Förderverein sponserte.

Die Rahmenbedingungen waren heftig, bitterliche Kälte im März, eingefrorene Stempelkissen, rote Nasen und kalte Finger. Trotzdem fanden sich jeden Morgen zahlreiche Eltern als freiwillige Helfer ein, um



alle Stationen zu besetzen und eine halbe Stunde lang Stempel zu verteilen. Und das nicht zu knapp! Viele Klassen waren hochmotiviert und so hatten die Helfer alle Hände voll zu tun. Die Stationen am Fußgängerüberweg in der Riemannstraße und an der Haltestelle Karl-Liebkecht-/Hohe Straße waren hoch frequentiert, immer wieder bildeten sich Schlangen.

Viele Schülerinnen und Schüler hatten sich gegenseitig stark motiviert; der Wille, das Eis mit der Klasse zu gewinnen, war bei allen Teilnehmern groß.

Überwältigend war die Beteiligung in der Grundschule. Den Sieg und damit den Gutschein für das Eis-Essen errang hier die Klasse 1b mit einer unglaublichen Sammelleistung von 90% aller möglichen Stempel.

Da sich alle Grundschulklassen stark beteiligt hatten und viele, viele Stempel gesammelt wurden, gab es am Ende für jedes Kind einen kleinen Schoko-Glückskäfer als Anerkennung.

In den Klassenstufen 5-8 ging der Sieg an die Klasse 7b. Mit einer Beteiligung von fast 100% konnten sich die Schülerinnen und Schüler deutlich von den anderen Klassen absetzen und freuten sich über ihren Gewinn.

Sogar von den „Großen“ fanden einige Freude an der Aktion. Hier gingen der Sieg und der Eis-Gutschein an die Klasse 10c. Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnerklassen!

Eigentlich sind aber alle, die teilgenommen haben, Sieger! Das Stempelspiel sollte auf die Aktion „I walk to school!“ aufmerksam machen, diese hat einen wichtigen Hintergrund:

## 1. Es geht um euer aller Sicherheit!

Ziel muss sein, das Verkehrschaos vor unserer Schule mit wild haltenden, falsch fahrenden und teilweise wenig Rücksicht nehmenden Autofahrer\*innen erheblich zu reduzieren.

## 2. Und es geht um unsere Umwelt.

Unsere Schule liegt sehr zentral und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Wer in der Nähe wohnt, kann mit dem



Fahrrad fahren oder zu Fuß gehen. Unsere Erde dankt es euch!

Herzlichen Dank allen Eltern, die morgens gestempelt, abends ausgezählt u.v.m. geleistet haben. Ohne euch wäre die Aktion nicht möglich gewesen.

Vielen Dank an den Förderverein, der die Aktion finanziell unterstützt hat.

Ein großer Dank gilt allen Lehrerinnen und Lehrern, die die Karten verteilt und eingesammelt und ihre Klassen motiviert haben. Ein spezieller Dank geht an Frau Jahn und Frau Kischka für ihre Unterstützung nicht nur beim Einsammeln der Kärtchen.

Einen großen Applaus gibt es für alle Schüler\*innen: Eure Beteiligung war spitze!

„I walk to school!“ ist das Gebot der Stunde. Wir wünschen uns sehr, dass die Aktion nachhaltig wirkt.

Gabi Kamenz



## Bundeswettbewerb Fremdsprachen: Zum 14. Mal auf's Treppchen

Mit ihrem Beitrag „Beautiful, But Broken“, einer filmischen Auseinandersetzung mit jugendlicher Selbstwahrnehmung und dem Umgang mit Druck, errangen die Schüler/innen der Klasse 10, Laoise Hynes, Anna Runkel, Zita Pester, Ha Young Lee, Masaki Krug und Sonja Hennes einen Landespreis beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen. Damit sind Evas englische Filmgruppen zum 14. Mal (seit 2004) mit einem Landespreis ausgezeichnet worden.

Am 5. Juni ging es nach Dresden in den Sächsischen Landtag, wo die Urkunde und das Preisgeld vom Sächsischen Staatsminister für Kultus überreicht wurden.

Als Projektleiter war es für mich besonders beeindruckend, wie engagiert und selbständig die Gruppe zu Werke ging. Well done! Congratulations.

Robert Klimmt  
(Englischlehrer/AG-Leiter)



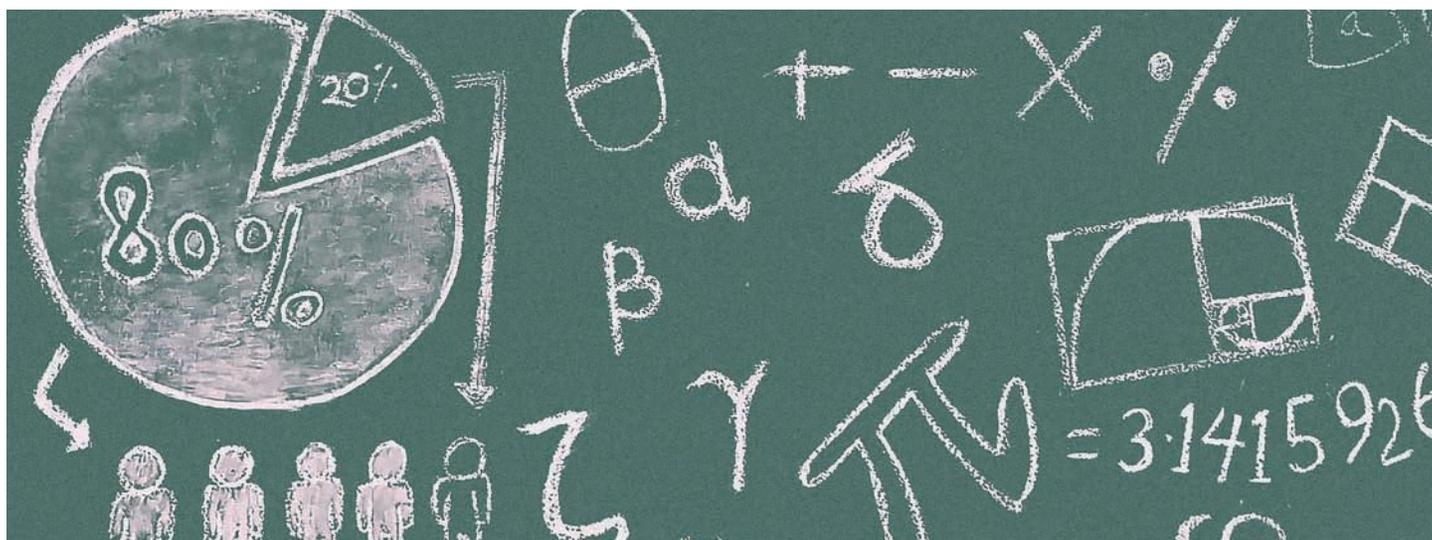
Masaki Krug, Laoise Hynes, Sonja Hennes, Zita Pester, Anna Runkel, Ha Young Lee

# Absolventenliste

## Unsere Schulabgänger der Klassen 10 und 12 des Jahrganges 2018

| Absolventen der Hochschulreife Klasse 12 |                         |                |                       | Absolventen der Oberschule Klasse 10 (RSA) |                    |
|--|-------------------------|----------------|-----------------------|--|--------------------|
| Name                                     | Vorname                 | Name           | Vorname               | Name                                       | Vorname            |
| Altmayer                                 | Noemi                   | Martius        | MaxTheodor            | 10 d                                       |                    |
| Barrios                                  | Miriam-Sophie           | Michael        | Helene Margarethe     | Dröge                                      | Emma Kaja          |
| Bauer                                    | Michael Simon           | Moritz         | Leandra Charlotte     | Fabbri                                     | Elias Agostino     |
| Baumecker                                | Gesine Karoline         | Müller         | Johanna               | Habicht                                    | Lukas              |
| Baumgärtel                               | Anton Samuel            | Opitz          | Franz Leopold         | Minkner                                    | Maximilian         |
| Benndorf                                 | Jannik Christopher      | Orellano       | Maximiliano José      | Mohammad                                   | Nada               |
| Bergner                                  | Hanna Piroska           | Orellano       | Thomas Enrique Miguel | Mohammad                                   | Refaa              |
| Beyer                                    | Lina                    | Osmers         | Charlotte             | Nestler                                    | Raphael            |
| Braun                                    | Vilma Livia             | Pachmann       | Hannah Martina        | Pazzi                                      | Raik               |
| Brunsch                                  | Moritz                  | Pataki         | Adrian                | Pontius                                    | Leopold Miro Maria |
| Budig                                    | Gesine                  | Pätzold        | Vincent-René          | Preußner                                   | Emil Jonas         |
| Carl                                     | Renée                   | Pfuhl          | Sarah Mareike         | Richter                                    | Philipp            |
| Dabdoub                                  | Mariam                  | Polke          | Jakob Johannes        | Spreckelsen                                | Maximilian         |
| Doberschütz                              | Fabricia                | Polster        | Theresia              | Starke                                     | Lena-Michelle      |
| Esch                                     | Marie-Sophie            | Pommer         | Marie Charlotte       | Uttecht                                    | Lina               |
| Fastermann                               | Erik Quinten            | Porzig         | Gregor Bernd Frank    | Wawerka                                    | Helene Cluny       |
| Fekade                                   | Abel                    | Regitz         | Moritz Noah           | Weise                                      | Amelie             |
| Freiberg                                 | Rosa Juliane            | Richter        | Hans Bruno            | Wiedemann                                  | Lea Sophie         |
| Fröhner                                  | Judith                  | Rush           | Jonathan              | Wohlfarth                                  | Grethe Johanna     |
| Fuge                                     | Agnes                   | Säuberlich     | Loki Ida              | Zink                                       | Telse              |
| Gensel                                   | Lukas                   | Schlegel       | Jonathan-Albrecht     | Zoberbier                                  | Lukas              |
| Goldammer                                | Eleonore                | Schmeding      | Gesine                | 10 e                                       |                    |
| Günther                                  | Benedikt Peter          | Schulz         | Anna Friedel          | Behzad                                     | Abdul Matin        |
| Hanschmann                               | Elia                    | Schüßler       | Aaron                 | Botz                                       | Camillo            |
| Hartmuth                                 | Johannes Michael        | Stelling       | Jan Carlo             | Exner                                      | Michelle           |
| Harzer                                   | Jakob                   | Stephani       | Charlotte             | Fischer                                    | Milena             |
| Hein                                     | Lili Zsuzsanna          | Störmer        | Nele Selina           | Hamidi                                     | Abdulkarim         |
| Heinze                                   | Johann-David            | Strauch        | Anna Victoria         | Jaskulla                                   | Klara              |
| Heller                                   | Nina Johanna            | Thielemann     | Simon Edward          | Knauer                                     | Tom                |
| Höffner                                  | Britta Louise Lara      | Trusch         | Richard Justus        | Kollek                                     | Isabell            |
| Kahnt                                    | Josepha Eliane          | Untch          | Nina                  | Kosthorst                                  | Lydia              |
| Keskin                                   | Cassandra Arijana Maria | Vielland       | Steve                 | Lüer                                       | Florian            |
| Killenberg                               | Erik Simon              | von Löwenstern | Constantin Lukas      | Messner                                    | Leo Sebastian      |
| Kirsch                                   | Anna Viktoria           | Wehner         | Till Magnus           | Monimambu                                  | Lea Linda          |
| Knauf                                    | Finia                   | Werner         | Karoline              | Park                                       | Hamin              |
| Knoche                                   | Ricarda                 | Wiedemann      | Helene                | Putzger                                    | Maurice Raymond    |
| Knothe                                   | Miriam Johanna          | Wießner        | Paula                 | Rechtnitz                                  | Carlo              |
| Korfmacher                               | Simon Joseph Dante      | Winkler        | Richard               | Regitz                                     | Luca Levi          |
| Kraneis                                  | Maria Christina         | Winter         | Lucretia Helene Marie | Richter                                    | Karl               |
| Lewerenz                                 | Jacob Philipp           | Woinke         | Tilman                | Sardari                                    | Hafiza Farzane     |
| Liebmann                                 | Remo                    | Zeike          | Annika                | Schenker                                   | Liselotte          |
| Liesche                                  | Mina                    |                |                       | Schmal                                     | Clara Carlotta     |
| Lohse                                    | Julius Samuel           |                |                       | Schneider                                  | Eric               |
| Löttsch                                  | Vera                    |                |                       | Stein                                      | Sinja              |
| Ludwig                                   | Lena                    |                |                       |  |                    |
| Markert                                  | Héloise                 |                |                       |  |                    |
| Marquering                               | Linus Johann Christian  |                |                       |  |                    |
| Märtens                                  | Lina Leonie             |                |                       |  |                    |

*Herzlichen Glückwunsch!*



## Floorball: Stadtmeisterschaften 2018

### Zwei mal drei ist auch ok.

Immerhin, in einem in dieser Saison mit sehr guten Teams bestückten Turnier holten Evas Mannschaften zwei Bronzemedallien. In der WK III fuhr man sogar den höchsten Sieg des Turniers ein, mit einem krachenden 8:0 (in 8 Minuten Spielzeit) gegen Markranstädt im Spiel um Platz 3.

Unsere "Kleinen", also die WK IV, waren mit Spielern aus der Grundschule wirklich die Kleinsten bzw. die Jüngsten des Turnieres, zeigten aber eine gute Leistung und landeten etwas unglücklich auf dem sechsten Platz.

Als Trainer möchte ich mich bei allen Spielern für ihr engagiertes und faires Spiel bedanken!

Mit sportlichen Grüßen  
Robert Klimmt (AG Leiter)

Für Eva spielten:

Maximilian Dohrn (10a), Luca Kunkel (10b), Jodokus Schenke (11), Sebastian Lautenbach (11), Jurek Heller (9b), Jannis Veihelmann (9a), Konstantin Dohrn (8b), Joris Benndorf (8b), Jesiah Hummel (8b), Tarek Al Basha (8b), Franz Köckert (8b), Mikal Benndorf (4a), Mathis Benndorf (3b), Julius Köhler (6b), Valentin Köhler (5b), Julius Müller (6a), Jakob Lange (6d), Hannes Jordan (6b), Jonathan Veihelmann (5b)



## Termin-Ausblick bis zu den Herbstferien 2017

11.08.2018  
Einschulungsgottesdienst  
in der Peterskirche  
13.08.2018  
Schuljahresanfangsgottesdienst  
20. – 25.08.2018  
Surfkurs 10d/e  
27.08. – 01.09.2018  
Surfkurs 12  
27. – 29.08.2018  
Begegnungsfahrten 5a und 5b  
29. – 31.08.2018  
Begegnungsfahrten 5c und 5d  
08.09.2018  
Herbstfest des Fördervereins  
und Alumni-Treffen  
17. – 28.09.2018  
Schullandheimaufenthalt  
der Jahrgangsstufe 7 in Zinnowitz  
24. – 28.09.2018  
Studienfahrten in der Jahrgangsstufe 12

Der Gesamt-Jahresplan mit allen Terminen kann auf [www.schulzentrum.de](http://www.schulzentrum.de) unter „Pläne/Termine“ ab dem 13. August 2018 heruntergeladen werden.

Mit freundlichem Gruß  
Annett Petzold

## Personalia

Herr **Frédéric Bouchon** ist gebürtiger Franzose, der schon lange in Deutschland lebt. In Frankreich hat er Geographie und Geschichte studiert und in Deutschland ist er seit vielen Jahren als Lehrer tätig. Er hat nach Pfingsten die Krankheitsvertretung für Frau Pohl übernommen.

Herzlich gedankt sei unseren FSJlern Frau **Magdalena Schelling**, Herrn **Ludwig Schmidt** und Herrn **André Streubel**. Sie haben sich im vergangenen Schuljahr im Unterricht, in der Einzelförderung, im Hort, in der Bibliothek, bei den Hausmeistern und überall, wo gerade Not am Mann bzw. an der Frau war mit eingebracht. Und dadurch manches in unserer Schule unterstützt oder erst ermöglicht. Wir werden sie vermissen. Glücklicherweise werden uns auch im nächsten Schuljahr junge Leute im FSJ ihre Arbeitskraft zur Verfügung stellen.

Ich gratuliere unseren Referendaren. Sowohl Frau **Kassandra Mühlberg** als auch Herr

**Philipp Martin Nodewald** haben ihr Referendariat am Evangelischen Schulzentrum erfolgreich abschließen können. Während Frau Mühlberg nun an eine staatliche Schule wechselt wird Herr Nodewald auch im nächsten Jahr in unserer Grundschule arbeiten. Nach zwei Jahren verlässt Herr **Heinrich Kästner** unseren Hort. Er wird an der Werner-Vogel-Schule mithelfen die neue integrative Grundschule samt Hort aufzubauen. Wir verstehen, dass dies eine reizvolle Herausforderung darstellt, auch wenn wir seinen Weggang sehr bedauern. Herzlichen Dank für die Bereicherung, die die Kinder und die Mitarbeiter durch seine Arbeit erfahren durften.

Herr **Andreas Haenni** wird das Evangelische Schulzentrum verlassen. Ich bedanke mich bei ihm für die engagierte Arbeit des vergangenen Schuljahres und wünsche ihm für die Zukunft alles Gute.

Sabine Ulrich



## Impressum

Herausgeber: Schulleitung Evangelisches Schulzentrum Leipzig  
Redaktion: Sabine Ulrich, Katrin Köhler, Sandy Feldbacher  
Druck: printoo GmbH  
Redaktionsschluss: 1. Juni 2018

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 7. September 2018.**